

erschint täglich mit Ausnahme des Sonn- und Festtage.
 Preis vierteljährlich hier mit Zehrlohn 1.50 M., im Bezugs- und 10 Km. Bezugs- 1.25 M., im Abigen Werttemberg 1.35 M., Monatsabonnements nach Verhältnis.
 Fernsprecher Nr. 29.

Der Gefellschaffter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.
 86. Jahrgang.

Anzeigen-Gebühr für die einspalt. Zeile aus gewöhnlichen Schrift oder deren Raum bei einmal. Einrückung 10 g. bei mehrmaliger Entsprechend Rabatt.
 Beilagen: Plauderblätter, Musz. Sonntagsblatt und Schmück. Landwirt.
 1913

Nr. 70

Samstag, den 23. März

Fernsprecher Nr. 29.

1913

Die Frühjahrs-Kontrollversammlungen

Im Jahre 1912 finden im Kontrollbezirk Nagold wie folgt statt:

1. **Kontrollplatz Zimmersfeld am 10. April 8 Uhr vormittags** im Rathauslokal für die Gemeinden: Beuten, Enzhal, Eimmannsweller, Finsbromm, Zimmersfeld.
2. **Kontrollplatz Altensteig am 10. April 2.30 Uhr nachmittags** in der neuen Turnhalle beim Stadgarten für die Gemeinden: Altensteig-Stadt, Altensteig-Dorf, Betmetz.
3. **Kontrollplatz Altensteig am 11. April 8 Uhr vormittags** in der neuen Turnhalle beim Stadgarten für die Gemeinden: Ebershardt, Egenhausen, Sattweiler, Gaugswald, Spielberg, Ueberberg, Walddorf, Wart.
4. **Kontrollplatz Haiterbach am 11. April 2 Uhr nachmittags** bei der Kirche für die Gemeinden: Beilingen, Bödingen, Haiterbach, Oberschwandorf, Oberaltheim, Schillingen, Unterschwandorf, Untertalheim.
5. **Kontrollplatz Nagold am 12. April 8.30 Uhr vormittags** in der Turnhalle für die Gemeinden: Hesselhausen, Nagold.
6. **Kontrollplatz Nagold am 12. April 1 Uhr nachmittags** in der Turnhalle für die Gemeinden: Ebbhausen, Emmingen, Mindersbach, Pfrendorf, Wehrdorf.
7. **Kontrollplatz Wildberg am 15. April 8.15 Uhr vormittags** beim Bahnhof für die Gemeinden: Effringen, Güttingen, Kotsfelden, Schönbronn, Sulz, Wenden, Wildberg.

Zu den Kontrollversammlungen haben zu erscheinen:

1. Die Herren Offiziere, Sanitätsoffiziere, Veterinär-offiziere und oberen Militärbeamten der Reserve und Landwehr I. Aufgebots.
2. Sämtliche Reservisten und Landwehrleute I. Aufgebots, sowie sämtliche Ersatzreserveisten (einschl. der zeitlich als feld- und garnisondienstunfähig und der zeitlich oder dauernd als nur garnisondienstunfähig bezeichneten Mannschaften).
3. Die zur Verfügung der Truppenärzte und Ersatzbehörden entsandenen Mannschaften.
4. Diejenige n Mannschaften, die als zeitlich halb- und ganz-unvalide anerkannt sind.

Diejenigen Mannschaften der Jahresklasse 1900, die in der Zeit vom 1. April bis 30. September in das stehende Heer eingetreten sind, werden im letzten Jahre ihrer Dienstpflicht in der Landwehr I. Aufgebots überführt und sind von der Teilnahme an der Frühjahrskontrollversammlungen dieses Jahre entbunden; dieselben haben dagegen bei der Herbstkontrollversammlungen ds. Ja. zu erscheinen.

Militärpässe nebst den darin befindlichen Kriegsbeordnungen bzw. Fahntoizzen, sowie Führungszeugnisse sind mit zur Stelle zu bringen.

Da diesmal Körpermessungen stattfinden, haben sämtliche Mannschaften im sauberen Anzuge zu erscheinen.

Stöße, Schläge, Zigarren etc. sind vor Beginn der Kontrollversammlungen abzulegen.
 Orden und Ehrenzeichen sind anzulegen.
 Unentschuldigtes Fehlen, sowie verspätetes Erscheinen wird mit Arrest bestraft.

Anzug der Herren Offiziere, Sanitätsoffiziere, Veterinär-offiziere und oberen Militärbeamten der Reserve und Landwehr: Ueberrock und Mütze.

Calw, den 18. März 1912.

R. Bezirkskommando.

Die Ortsbehörden werden beauftragt, Vorstehendes in den Gemeinden wiederholt auf ortsübliche Weise kostenfrei bekannt zu geben.

Nagold, 21. März 1912.

R. Oberamt:
 Stv. Amtmann Mayer.

Bekanntmachung

für die Mannschaften des Verurlaubtenstandes, welche vom Bezirkskommando Calw kontrolliert werden.
 In den letzten Tagen des Monats März erhalten sämtliche in dem Oberamt Nagold wohnende Mannschaften des Verurlaubtenstandes für das Mobilmachungsjahr 1912/13 ihre Mobilmachungsbestimmungen in Form einer roten Kriegsbeordnung oder weißen Fahntoiz.

Die Ausgabe erfolgt auf dem Stadt- oder Schultheißenamt in der Zeit vom 27.—30. März 1912.

Jeder Mann ist verpflichtet, seine Kriegsbeordnung oder Fahntoiz abzuholen. Wer an der Abholung verhindert ist, kann dieselbe durch eine andere erwachsene Person abholen lassen.

Der Militär- bzw. Ersatzreservepass ist mitzubringen. Nichtabholung der Kriegsbeordnung oder Fahntoiz wird mit Arrest bestraft.

Wer bis zum 31. März d. J. einschließlich eine rote Kriegsbeordnung oder weiße Fahntoiz nicht erhalten hat, hat hieron dem Bezirkskommando schriftlich oder mündlich sofort Meldung zu erstatten unter Einreichung des Militär- bzw. Ersatzreservepasses.

Der Verlust einer Kriegsbeordnung oder Fahntoiz ist dem Bezirkskommando umgehend zu melden.

Die für das Mobilmachungsjahr 1912/13 ungültigen gelben Kriegsbeordnungen pp., welche die Mannschaften in Händen haben, werden von den Mannschaften der Reserve, Landwehr I. Aufgebots und der Ersatzreserve aller Waffengattungen gelegentlich der Frühjahrskontrollversammlungen eingezogen.

Mannschaften der Landwehr 2. Aufgebots aller Waffengattungen einschließlich derjenigen Mannschaften, welche im Jahre 1912 das 29. Lebensjahr vollenden, haben ihre ungültigen Kriegsbeordnungen pp. in der Zeit vom 1.—7. April 1912 entweder persönlich oder durch die Post dem Bezirkskommando einzusenden.

Wenn die Uebergebung durch die Post erfolgt, so ist (um Strassporto zu vermeiden) ein offener Briefumschlag mit dem Vermerk „Heeressache“ oder „Militaria“ zu verwenden. (Gleiches Verfahren wie bei sonstigen Meldungen). Zum Bearbeiten steht in obigem Sinne zu:

1. Sämtliche Mannschaften der Reserve, Motivreserve, Landwehr und Reserve 1. und 2. Aufgebots, welche in den Jahren 1894 bis 1911 beim Militär eingetreten sind, mit Ausnahme derjenigen, welche bereits 39 Jahre alt sind oder im Jahre 1912 das 39. Jahr vollenden.
2. Sämtliche zur Disposition der Kruppenärzte bzw. der Ersatzbehörden verurlaubten Mannschaften.
3. Die in den Jahren 1874 bis 1891 geborenen Ersatzreserveisten, welche geübt haben.
4. Die in den Jahren 1880 bis 1891 geborenen Ersatzreserveisten, welche nicht geübt haben.

Calw, den 18. März 1912. A. Bezirkskommando.

Die Ortsbehörden

werden beauftragt, vorstehendes in ihren Gemeinden wiederholt auf ortsübliche Weise bekannt zu geben. Die nähere Abfolge an den einzelnen Tagen vom 27.—30. ds. Mts. sollte nach den örtlichen Verhältnissen festgesetzt werden.
 Nagold, den 14. März 1912. Kommerell.

Deutscher Reichstag.

r. Berlin, 22. März.

Von Bundesstaatslich Staatssekretär Dr. Delbrück.
 Präsident Dr. Kämpf eröffnet die Sitzung um 1.20 Uhr. Die zweite Lesung des Staats des Reichsantrags des Innern wird beim Kapitel Kanalamt fortgesetzt. Legien (Soz.): Bei den Kanalarbeiten sollten die ansässigen Arbeiter mehr berücksichtigt werden. Die Zahl der Betriebsunfälle wächst zusehends. Dies müsste aufhören, wenn die Kanalverwaltung die nötige Sorgfalt beobachtet würde.

Ministerdirektor Souqueltes erklärte, man könne die Ausländer nicht ganz entbehren, weil sonst die Arbeiten nicht richtig fortgesetzt würden. Die Zahl der Unfälle sei mit Rücksicht auf die große Arbeiterzahl nicht besonders besorglich. An der Holtenauer Brücke sind allerdings 10000 Kubikmeter Erde eingefüllt, aber die Brücke ist keineswegs gefährdet.

Waldftein (F.V.) bezeichnet die Zahl der Laufen im Kanal als ungenügend. Die neuen 7 Laufen reichen nicht aus. Nach kurzer weiterer Debatte wird das Kapitel bewilligt. Beim Kapitel Aufschwamm für Privatversicherungen begründet Haupt (Soz.) eine Resolution betr. das Verbot der Abonnementversicherung für Zeitungen. Besonders die Zentrumsblätter sind in dieser Beziehung. Die meisten der bei der Versicherung in Betracht kommenden Personen sind so unerfahren, daß sie ihre Ansprüche auf dem Rechtswege nicht verfolgen.

Staatssekretär Delbrück: Im vorigen Jahre habe ich ein gesetzliches Einreiten nicht für erforderlich erachtet. Ich habe mir Material von den verbündeten Regierungen erbeuten und werde später dem Reichstag eine Denkschrift vorlegen.

Dr. Marcour (Z.): In Konsequenz unserer früheren Haltung werden wir für die Resolution der Sozialdemokraten stimmen. Einige Zentrumsblätter haben aus Konkurrenzrücksichten die Abonnementversicherung eingeführt, sie wären aber froh, wenn sie ihnen durch Gesetz genommen würde.

Berner (W.Fgg.): Den Fusionen von Versicherungsgesellschaften müssen die Reichsbehörden besondere Beachtung schenken.
 (Fortf. folgt)

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Amt.

Wildberg, 22. März. (Korr.) Schon seit einiger Zeit ist unter den Bürgern zum Ausdruck gebracht worden, daß die hiesigen Pläne der Gründung eines Bürgervereins näher zu treten. Demzufolge wurde auf letzten Sonntag in das Gasthaus „Hirsch“ eine Versammlung einberufen, zu der sich etwa 60 Bürger unserer Stadt einfanden. Herr Dietzler eröffnete die Versammlung und erteilte dem Assistenten Rothfuß das Wort, welcher in kurzen Worten die Aufgabe, den Zweck und die Bedeutung eines Bürgervereins erläuterte. Die Ausführungen des Referenten fanden Beifall, worauf allgemeine Aussprache unter den Anwesenden erfolgte und verschiedene Punkte zur eventuellen späteren Erörterung ange schnitten wurden. Dem Verein erklärten sofort 48 Mitglieder ihren Beitritt. Bei den vorgenommenen Wahlen wurde zum Vorstand Herr Dietzler und weitere fünf Ausschüsse Mitglieder gewählt. Zum Schluß dankte der Vorstand dem Referenten für seine Ausführungen. Möge der Verein wachsen und durch seine unermüdeten Aufgaben zum Wohlfühlen unserer Stadt beitragen.

Wildberg, 22. März. Der durch Herrn Kapitän zur See Josephl in der vorigen Woche hier abgehaltene hochinteressante Lichtbildvortrag „Ein Tag an Bord unserer Kriegsmarine“ gewann dem deutschen Flottenverein eine schöne Anzahl neuer Mitglieder von hier und Umgebung. Der Würt. Landesverband dieses Verbands sieht sich deshalb veranlaßt am 1. April eine Ortsgruppe Wildberg ins Leben zu rufen. Derselben gehören bis jetzt 21 Mitglieder an.

Aus den Nachbarbezirken.

Hochdorf N. Hoch, 23. März. Die hiesige Gemeindefagd kommt am nächsten Mittwoch, vorm. 11 Uhr, auf dem Rathaus zur Verpachtung.

Landesnachrichten.

Stuttgart, 22. März. Der Kaiser hat zu Ehren rittern des Johanniterordens ernannt; den R. würtl. Generalmajor v. Georg von Faber du Faur zu Stuttgart und den Hauptmann und Kompagniechef im Grenadierreg. Nr. 119 Fahn. Franz von Güttingen.

Evangelische Landessynode.

r Stuttgart, 21. März. Ueber die Einführung eines neuen Gesangbuchs berichtet Abg. v. Hoffner, über die Notenbelgabe Abg. D. Würster. Der Antrag der Kommission lautete auf Zustimmung zu dem Entwurf in folgender Fassung: Art. 1: An Stelle des Gesangbuchs von 1841 wird das von Prälat Th. v. Hermann, Direktor Dr. K. v. Hoffner und Prof. H. Lang verfaßte, und von dem Evangelischen Konsistorium herausgegebene Gesangbuch in der evangelischen Landeskirche eingeführt. Art. 2: Die Zeit und die Art der Einführung des neuen Gesangbuchs wird im Verordnungsweg bestimmt. Direktor v. Römer hatte gegen die Kommissionsanträge und die vorgeschlagenen Änderungen nichts zu erinnern. Er bemerkte, daß das Konsistorium das Gesangbuch in 2 Ausgaben, mit und ohne Noten, zur Veröffentlichung bringen werde. In der längeren Besprechung des Entwurfs kam allgemein der Dank und die Anerkennung zum Ausdruck, die die Synode denjenigen Männern schulde, die in hervorragender Weise an dem Zustandekommen des großen und schönen Werkes mitgewirkt haben. Abg. Dr. Egelhaaf bedauerte u. a., daß das Winde-ländliche Dankgebet nicht mehr Aufnahme im neuen Gesangbuch gefunden habe. Das Fehlen dieses charakteristischen Liedes bedauerte er sowohl als Protestant wie als Historiker. Jedoch sei in 95% aller Fälle das im Entwurf dargelegte Ergebnis der Arbeit ein erfreuliches. Für die 1/2 Millionen württemb. Evangelische bedeute das Gesangbuch das wichtigste Buch, das sie haben. Er hoffe zuversichtlich, daß der innere Wert dieses schönen, guten und regenreichen Werkes sich Bahn brechen werde. Zum Schluß stimmte die Synode einmütig dem Antrag der Kommission zu. — Ueber die Einführung eines neuen Chorabuchs berichtete Abg. Nerke und stellte namens der Kommission folgenden Antrag: Dem Entwurf in folgender Fassung zustimmen: Art. 1: An Stelle des 1876 in dritter Auflage erschienenen Chorabuchs von 1844 wird das von Prälat Th. v. Hermann, Prof. H. Lang und Rektor Th. Nerke verfaßte und von dem Evangelischen Konsistorium herausgegebene Chorabuch in der evangelischen Kirche eingeführt. Art. 2: Die Zeit und die Art der Einführung des neuen Chorabuchs wird im Verordnungsweg bestimmt. Direktor v. Römer erklärte auch hier die Zustimmung der Verordnungsbehörde zu den Vorschlägen der Kommission. Die Abstimmung über den Entwurf eines neuen Chorabuchs erfolgt in der morgigen Sitzung.

Stuttgart, 22. März. In der heutigen Sitzung der Evang. Landesynode ist der Entwurf über die Ausübung der landesherrlichen Kirchenregimentrechte mit 46 gegen 6 Stimmen angenommen worden.

Vom Lande, 22. März. (Vom Schweinehandel.) Das Nachlassen der großen norddeutschen Schweineexporte nach Stuttgart hat zur Folge, daß die Schweinehändler sich wieder in Gegenden bilden lassen, wo man sie seit Monaten nicht mehr sah. Aus diesem Grunde macht sich auch ein Ansteigen der Preise bemerkbar.

Dürmenz-Mühlacker, 21. März. Nachdem in der Ausbreitung der Pocken eine kurze Zeit ein Stillstand eingetreten war, tritt nun die Krankheit erneut und zwar jetzt unter der ortsansässigen Bevölkerung auf. Die Fälle der letzten Tage betreffen zwei kleine Kinder und zwei Frauen. Wegen der Seuche findet hier keine Frühjahrskontrolloversammlung statt.

Deutsches Reich.

Berlin, 21. März. Zum kommandierenden General des neuen Armeekorps, das nach der Wehrrücklage an unserer Westgrenze neu gebildet wird, ist der Generalleutnant von Scholz, gegenwärtig Divisionär in Frankfurt a. M. bestimmt. Generalleutnant von Scholz hat schon im Vorjahre bei den Herbstmanövern das kombinierte 20. Armeekorps geführt.

W Berlin, 21. März. Ueber den Empfang des Reichstagspräsidiums durch den Kaiser ist folgendes von den Mitgliedern des Präsidiums gemeinschaftlich ausgegebenes Komunique ausgegeben worden: Der Kaiser empfing heute mittag 1 Uhr im R. Schloß zu Berlin das Präsidium des Reichstags. Die Audienz dauerte etwa 20 Minuten. Der Kaiser, der sehr frisch und heiter gestimmt schien, sprach nach einigen persönlichen Bemerkungen zu dem Präsidenten seine besondere Befriedigung über die rasche Beilegung des Kohlenarbeiterstreiks aus. Er hoffe, daß der Streik keine allzu große Schädigung für die deutsche Volkswirtschaft gebracht habe. Nach einem Hinweis auf die schweren Arbeiterkämpfe in England sprach der Kaiser dann die Hoffnung aus, daß es bald gelingen werde, die neuen Wehrrücklagen im Reichstag zur Annahme zu bringen.

Die Wehrrücklagen.

Berlin, 22. März. (Telephon, Meldung 5 Uhr abends.) Der „Nordd. Allg. Ztg.“ zufolge sehen die Wehrrücklagen vor: 2 Neubatailliere-Regimenter bei den Divisionen 37 und 39; 2 neue preussische Armeekorps unter Verwendung der III. Divisionen, bei dem 1. und 14. Korps. Neugeschaffen werden eine 7. Armeeinspektion, 14 dritte Bataillone, 1 Infanterie-Regiment für Sachsen, 1 Kavallerie-

Regiment für Preußen und die Einrichtung einer Maschinengewehrkompanie bei jedem Infanterie-Regiment. Die Gesamtvermehrung der Friedenspräsenzstärke beträgt 29 000 Mann. Gleichzeitig ist eine Erhöhung der Mannschaftslöhne vorgesehen. Die Vorschläge der Marineverwaltung bezwecken die Schaffung eines III. aktiven Geschwaders durch Verwendung des vorhandenen Reserveflottenlagerschiffes und der Materialreserve, sowie durch allmählichen Neubau von 3 Linien Schiffen, 3 großen und 3 kleinen Kreuzern. Das Personal der Flotte wird jährlich bis 1920 um durchschnittlich 75 Offiziere und 1600 Mann verstärkt. Der Gesamtvermehrungsbedarf für die Heer- und Flottenverstärkung beträgt für 1912 97 Millionen und für das nächste Jahr 127 Millionen.

Vorheim, 21. März. Auf Grund eines heute mit dem Stadtrat abgeschlossenen Vertrags, der eine städtische Subvention von 15 000 Mark vorsieht, übernehmen die Herren Max Liebl und Rudolf Schenmann, derzeit am Deutschen Theater in Köln, vom September ab die Leitung des hiesigen Viktoriateaters.

Hornberg, 21. März. (Ausbau der Elztalbahn.) Nachdem vor kurzem in Waldkirch eine zahlreiche Kundgebung das Interesse der Elztalbahn-Gemeinden an der Weiterführung der Bahn von Elzach nach dem Kinzigtal zum Ausdruck gebracht hat, soll nun eine solche Kundgebung auch der hiesigen Gemeinden stattfinden. Es findet daher eine öffentliche Versammlung zu diesem Zweck nächsten Mittwoch, den 27. März, nachmittags 2 Uhr, im Gasthaus „zum Mohren“ in Hornberg statt. An einen Vortrag des Handelskammersekretärs Wilhelm Schlaug aus Freiberg soll sich eine Aussprache über die für unsere ganze Gegend so bedeutsame Verkehrsfrage anschließen. Bei der volkswirtschaftlichen Wichtigkeit des Gegenstandes kann wohl auf eine zahlreiche Beteiligung der Interessenten an der in Aussicht genommenen Versammlung gerechnet werden. (Die Weiterführung der Bahn von Elzach nach dem Kinzigtal ist insofern auch für den württemb. Schwarzwald bzw. das Nagoldtal von Interesse, als man dann statt von Hausach über Offenburg oder von Hausach über Donaueschingen, von Hausach über Hornberg direkt mit bedeutender Abkürzung nach Freiburg-Basel fahren kann. V. R.)

Baden-Cös, 22. März. Die Deutsche Luftschiffbau-Aktiengesellschaft beabsichtigt, am Montag, den 1. April, den ersten Wieder-Ausflug des Luftschiffs „Schwaben“ von der hiesigen Luftschiffhalle aus erfolgen zu lassen.

Dresden, 22. März. Die plötzliche Reise des Königs von Sachsen nach Wien hat in hiesigen politischen Kreisen großes Aufsehen erregt, das noch verstärkt wird durch die Tatsache, daß der König sofort nach seiner Ankunft in Wien

von Kaiser Franz Joseph empfangen wurde und der König seinen Aufenthalt in Wien bis Samstag ausdehnen wird. Der hochpolitische Charakter (?) der Reise wird hier kaum in Zweifel gezogen, aber in maßgebenden Kreisen bewahrt man strenges Stillschweigen.

Gerichtssaal.

W Metz, 22. März. In dem Verfahren wegen Tötung des Hobolsten Nagach wurden die Angeklagten Alexis Samain und Paul Samain, Cong und Glück freigesprochen. Martin erliegt wegen schuldloser Tötung und verbotenen Waffentragens 10 Monate Gefängnis bei voller Anrechnung der Untersuchungshaft. Die Kosten des Verfahrens trägt Martin.

Ausland.

W Paris, 22. März. Die Kommer nahm einen Bescheid über die Zustimmung zur Verlängerung der internationalen Zuckerkonvention vom 5. März 1902 an.

Tokio, 21. März. Im Bergbauabschnitt Tokios Yoshimura ist ein Großfeuer ausgebrochen, das sich infolge des Windes sehr schnell verbreitete. 700 Häuser und viele Warenhäuser wurden bereits zum Opfer gefallen.

Newyork, 22. März. Wie ein Telegramm aus Mexiko meldet, geht die Regierung gegen Japania mit bestmöglichem Erfolg vor. Der General der Bundesarmee, Robello, operiert gegen die Aufständischen im Staate Morelos und in den Nachbarstaaten. Er zerstört jedes verdächtige Haus. Ganze Dörfer werden dem Erdboden gleich gemacht.

Mac Courtain, 21. März. Von 116 eingeschlossenen Bergleuten sind bisher 26 gerettet, 81 wurden als Leichen geborgen.

Verzeichnis der Märkte der Umgegend

vom 25.-30. März.
Wülberberg 25. März, Krämer- und Viehmarkt
Niesknopf 26. „ „
Herrenberg 28. „ Viehmarkt.

Mutmaßl. Wetter am Sonntag und Montag.

Für Sonntag und Montag sieht immer noch veränderliches, zeitweilig trübes und windiges, aber meist trockenes Wetter bevor.

Der heutigen Auflage liegt ein Prospekt bei über ein ausländisches Hausbuch, betitelt: „Illustrierte Geschichte der Befreiungskriege 1813-1815“ von der Buchhandlung G. W. Zaisor, Nagold.

Hierzu ein zweites Blatt und das Illustrierte Sonntagsblatt Nr. 12

Für die Redaktion verantwortlich: Karl Pauz. — Druck u. Verlag der G. W. Zaisor'schen Buchdruckerei (Emil Zaisor) Nagold.

K. Grundbuchamt Nagold.

Gebäude- u. Wiesen-Verkauf.

Michael Büttle, Dekonom hier, verkauft im Wege der öffentlichen Versteigerung am Montag, den 25. März 1912, nachm. 5 Uhr, auf dem hiesigen Rathaus:

Geb. Nr. 80 = 4 a 26 qm zweistöckiges Wohnhaus mit zweistöckiger Scheuer, zweistöckigem Scheunenbau, einstöckigem Stallbau, einhalbstockigem Schuppen u. Verdach an der Hallerbaderstraße;

P. Nr. 932/2 = 6 a 29 qm Baumaeder u. Grasrain beim Haus;

„ 3858/3859 = 88 a 84 qm Wiese im Glöckchenrain;

„ 3933 = 21 a 67 qm Wiese daselbst;

„ 3934 = 50 a 65 qm Wiese daselbst.

Das Anwesen eignet sich nicht nur für den Dekonomiebetrieb, sondern vermöge seiner günstigen Lage und dem umfangreichen Platz beim Haus, auch zu jedem Gewerbebetrieb.

Bei annehmbarem Angebot bleibt es bei der einen Versteigerung und erfolgt der Zuschlag sofort.

Den 19. März 1912.

Brodbach.

Nagold.

Freiwillige



Feuerwehr

Diesjenigen Feuerwehrpflichtigen, welche zur freiwilligen Feuerwehr nicht eingetüt sind und Zeugnisse über Befreiung aus dienstlichen oder gesundheitlichen Rücksichten nicht vorgelegt haben, werden aufgefordert, sich

spätestens bis 31. d. Mts.

beim Feuerwehr-Kommando zu melden und einzuteilen zu lassen, da sie andernfalls zur

Feuerwehrrabgabe

herangezogen werden.

Den 1. März 1912.

Stadtschultheißenamt: Brodbach.

Mein Lager in Filzhüten,

farbig und schwarz, spez. auch für Konstruktanten, ist ganz frisch fortiziert und empfehle solche äußerst billig. Fr. Prof., Wülberberg.

Sirka 15 Str. Riechen 1911 hat abgegeben D. D.

Nagold.

Unterzeichnete empfiehlt sich einer verehrl. Einwohnerschaft von hier und Umgegend im

Bügeln

aller Art von Wäsche und sichert gute und billige Bedienung zu.

Frau Pauline Burekhardt bei Schlossern, Zimmermann Hirschgasse.

Visitenkarten fertigt G. W. Zaisor.



Hornl. hochträcht. gute Milchziege verkauft. Wer? sagt d. Exp. d. Bl.

Millionen

gebrauchen gegen

Husten

Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung, Krampf- und Keuchhusten

Kaiser' Brust-Caramellen

mit den „3 Tannen“

6050 nat. begl. Zeugnisse von Bergen und Veonot. verdängen den hiesigen Erfolg.

Neuester bekömmlicher und wohl schmeckende Bonbons. Paket 25 c, Dose 50 c zu haben bei: Fr. Schmid in Nagold, Chr. Weidlinger 3. Könen in Hallertau, W. K. Widmann in Untertillingen, Th. Kroyl in Wülberberg, Karl Fr. Schilling in Ekkhausen, Wilhelm Keutcher in Reifeldern, Ernst Stiller in Kollendorf.

Gemeinde Gaugentwald.

Beigholz- und Reisi-Verkauf

Am Montag, den 25. März 1912

aus dem Stein'schen Wald:

48 Am. Beigholz; Reisi, 20 Flächenlose.

Zusammenkunft auf dem Rathaus, mittags 1 Uhr.

Gemeinderat.

Einige Hofgüter

von ca. 30/50 Morgen werden zu kaufen gesucht. Näheres durch

Adolf Maier, Immobilien u. Hypothek-Beutlingen, Gartenstr. 8, Telephon Nr. 563.

Auf 1. oder 15. April wird nach Calw in gutes Haus ein geordnetes, dauerndes

Mädchen,

das bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, bei gutem Lohn gesucht. Zimmermädchen vorhanden. Näheres Auskunft erteilt

Auguste Trion, Calw, Lederstr.

Der Alleinverkauf für 2 außerordentlich gute, leicht verkäufliche

Massen-Consum-Artikel

ist für Nagold und Bezirke zu vergeben. Tüchtige Geschäftsleute, die sich eines dauernden guten Verdienst sichern wollen, belieben Offerte unter N. 25 an die Ann.-Expd. Invalidentenamt Alm a. D. einzusenden.

Kanarienvögel!

Gebe noch 7 Stück gesunde, junge Zuchtweibchen ab.

Nebenbei halte ich fortwährend gutes

Kanarienvutter

zum Verkauf.

Nagold. Friedrich Blum, Friseur-Geschäft neben dem Rathaus.

Gesangbücher empfiehlt G. W. Zaisor.

Den besten

Sanstrunk

voller Erfolg für

Apfelmost

erhalten Sie von

3apf's Hanstrunk

gesund, süßig und anklebend haltbar. Ueberall eingeführt.

Schutzmarke

Einfachste Zubereitung. Jede Probe liefert zu Nachbestellungen. 1 Paket für 100 Liter nur 4.50. Besterer Sorte 5.50. Franko Nachn. Anweisung gratis. Erste Zeller Konstruktions-Fabrik S. Zapf, Zell a. F. (Baden.)



Wo jede Hoffnung geschwunden



haben noch — wie glänzt. Dankschreiben bezeugen — Schneiders „Manijol“ gegen Schuppen und Flechten und Schneiders „Brennselfaartinktur“ zur Kräftigung und Hebung der Haarbildung Hilfe gebracht. Beide Mittel werden im Institut des Erfinders mit ununterbrochenem Erfolg als Hauptmittel angewendet.

„Manijol“ pro Tiegel mit Prosp. u. Gebr.-Anw. 1,50 M. | Versand nach auswärts unter Postnachnahme.
 „Tinktur“ pro Flasche mit Prosp. u. Gebr.-Anw. 1,50 M. |

Sprech- u. Behandlungskabinen von 9—12 u. 2—7 Uhr. Sonntags von 9—12 Uhr. **Gg. Schneider, Spezial-Haarpflege-Institut Stuttgart.** Gymnasiumstrasse 21 A, 1. St. Telefon 5703.

Vor der Behandlung.

Nach der Behandlung.

Schietingen.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Montag, den 25. März 1912

in das Gasthaus z. „Traube“ hier, freundl. einzuladen.

Wilhelm Gutekunst, Rosine Gutekunst,
 Lokomotivheizer, Tochter des
 Sohn d. † Siegf. Gutekunst, Jakob Gutekunst,
 Bauer hier. Steinhauer hier.

Kirchgang 11 Uhr.

Wir bitten dies statt besond. Einladung entgegenzunehmen.

Wittberg.

Zur Saat



empfehle ich in neuer feinfähiger Ware

Dreiblättr. und ewigen Kleesamen, Zetterlesklee, Schwedenklee, Saatwicken, Schwed. Futtererbsen, Pferdezaunmais, Grassamen, Runkelrübsamen, sämtl. Gartensamen

in 10 Pfg.-Beutel

Die Kleesamen sind garantiert feibefrei, Dreiblättriger garantiert einheimisch.

G. Eberhardt.

Frau Marie Gauß, (Wollberg) empfiehlt sich im

Waschen und Bügeln.

Rohrdorf, 21. März 1912.

Trauer-Anzeige.

Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Mitteilung, daß unsere liebe treubeforgte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Magdalene Lutz

Donnerstag nachmittag unerwartet rasch von ihrem langen, schweren Leiden im Alter von 71 Jahren sanft erlöst wurde.

Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung: Sonntag nachmittag 3 Uhr.

Schönbrunn, 23. März 1912.

Wirtschafts-Eröffnung.

Einem weiten Publikum von hier und auswärts mache ich die ergebene Mitteilung, daß ich das von mir käuflich erworbene

Gasthaus zur „Linde“

am Sonntag, den 24. ds. Mts.

mit Metzelsuppe bei vorzüglichen Getränken



eröffnen werde.

Indem ich aufmerksame Bedienung zusichere, lade ich zu recht zahlreichem Besuch ein und zeichne hochachtungsvoll

Gottlieb Nikolaus.

Reißzeuge

in verschiedenen Preislagen empfiehlt billigst

Fr. Günther, Uhrm., Nagold.

Ebhausen, den 22. März 1912.

Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während der langen Krankheit der verst.

Frau Schullehrer Deines Wwe. geb. Schöttle

sowie für den erhebenden Gesang der Herren Lehrer des Bezirks und des Ge'angerechens von hier sprechen herzlichen Dank aus

Die trauernden Hinterbliebenen.

Nagold.

Fahrnis-Versteigerung.

Montag, den 25. März, von vormittags 8 Uhr an, verkaufe wegen Wegzugs

1 Dreschmaschine mit Windflügel, 1 Victoria-wagen, 1 plattiertes Chaisengeschirr, 2 Pflüge, 2 Eggen, 1 mittleren Preitschewagen, 1 größeren und kleineren Leiterwagen, 1 vierfüßigen Herrenschlitten, 1 Benne, 1 Puhmühle, Ketten, Windring, 4 Tröge, 30 Fische, Schranen, Stühle, Kästen, 4 Betten, 1 Sopha, 1 Tafellavier, Zuber, 4 messing. Hahnen, 1 Honigschleuder, 1 Waschmange, 1 Schreibpult, Bilder und Spiegel, 1 vorzüglichen Hoshund, 300 Ztr. Heu und Stroh und allgemeinen Hausrat; ca. 15 Eimer Wein wird von 20 1 an abgegeben.

Chr. Gutekunst z. „Löwen.“

Bank-Commandite Horb,

Carl Weil & Cie. in Horb a. N.

Commandite der Stahl & Federer A.-G. Stuttgart.

Telephon Nr. 78. Bildechingerstrasse 388 II.

Postscheckkonto Nr. 2267 beim Postscheckamt Stuttgart.

Wir weisen auf nachstehende Anlagewerte hin, die wir zu beigestellten Courfen franko aller Spesen abzugeben in der Lage sind.

4 1/2 % hypothekarijch sichergestellte Voigt und Haefner Obligationen rückzahlbar zu 103% unkündbar bis 1922 (Die Gesellschaft hat in den letzten 6 Jahren je 10% Dividende verteilt.)	zu 100 1/2 %
4 1/2 % hypothekarijch sichergestellte Medarwerke Gpilingen Obligationen rückzahlbar zu 102%	zu 100.— %
4 1/2 % hypothekarijch sichergestellte Adler-Branerei Obligationen rückzahlbar zu 102%	zu 99 3/4 %
4 % verlosbare Deutsche Hypothekbank-Pfandbriefe	„ 98.— %
4 % 1921 „ „ „	„ 99.80 %
	(Börsenkurs 100%)
4 % 1908 Frankfurter Hyp.-Cred.-Verein Pfdb.	zu 98.10 %
4 % verlosbare Rheinisch-Westfäl. Bodencred. Pfdb.	zu 98.— %
4 % 1921 Rhein. Hypothekbank Pfdb.	zu 99.80 %
4 % reichsmündelsichere Pforzheimer Stadt-Obl. v. 1912 unkündbar bis 1917	zu 99.— %

Ferner machen wir darauf aufmerksam, daß wir jeder Zeit

Nagold.

Damenkonfektion

schwarze und farbige Mäntel, schwarze Jacken, Kostümrocke, Blusen schwarz weiss u. farbig, Gürtel, Unterröcke

empfeilt billigst

Herm. Brintzinger.

Bareinlagen

mit und ohne Kündigungsfrist zur vorteilhaftesten Verzinsung entgegennehmen. Die Verzinsung beginnt mit dem Tage der Einzahlung und werden sowohl Contobücher als auch Checkbücher kostenfrei zur Verfügung gestellt.



Nagold, 23. März 1912.

Einem verehrl. Publikum von hier und Umgebung teile ich hierdurch ergebenst mit, daß ich meinen **Gasthof zum „Löwen“** an Herrn Franz Kurlenbaur veräußert habe; ich danke für das mir entgegengebrachte Vertrauen und bitte dasselbe auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.
Hochachtungsvoll **Chr. Gutekunst.**

Neu eröffnet. Gasthof zum „Löwen“. Neu eröffnet.

Einem verehrlichen Publikum von hier und Umgebung, meinen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten teile ich hierdurch ergebenst mit, daß ich den **Gasthof zum „Löwen“**

käuflich erworben habe und mit dem heutigen Tage **Samstag, den 23. März 1912 abends 6 Uhr** eröffnen werde. Ich lade zu der Eröffnung höchst ein durch Berechtigung von nur guten Weinen, feinem Bier vom Faß, Spezial-Laschebier Filbergold, hell und dunkel, Bockbier aus der Brauerei Wiedmayer-Nöhlingen, und mit einer reichhaltigen warmen Speise-Karte bei bester Zubereitung heute Samstag und Sonntag. **Gute warme Küche zu jeder Tageszeit, sowie im Abonnement vorzüglicher bürgerlicher Mittagstisch bei ermäßigtem Preis** werde ich mir die Zufriedenheit meiner Gäste zu erwerben suchen und ich bitte mein Unternehmen wohlwollend zu unterstützen.

Sonntag von 11-1 Uhr Frühstücken-Konzert von 5 Uhr ab Musikalische Unterhaltung
Flotte Bedienung! Hochachtungsvoll **Ermäßigter Preis!**

Franz Kurlenbaur, gelernter Koch und Kellner,

Tochtermann der Frau Bechtold Ww., Rosenwirt von Oberschwandorf, Schwager des Herrn Bechtold, Traubewirt, Halterbach, langjähriger Besitzer des Gasthof zum „Museum“ in Hechingen (Hohenzollern).

Nöhlingen.
Am Montag den 25. ds. Mts.
(Markt Verkündigung) findet



Große Hundebörse
statt bei
Karl Morlok zum „Lamm“
Ewigen und dreiblättrigen
**Kleesamen,
Wicken,
Futtererbsen,
Grassamen**

empfehlen
Gustav Selter, Nagold.

Wildberg.
Am kommenden Montag,
den 25. d. Mts. (Markttag)



große Hundebörse
bei
Hr. Altengel z. „Schwan“

Halterbach.
Am Sonntag, den 24. März



Große Hundebörse
bei
Chr. Ehnis, z. „Adler“

Calw.
Suche für sofort bei guter Bezahlung einen

fleißigen, tüchtigen Mann
zur Flaschenbier-Abfüllung.
J. Bauz Bierhandlung.

Ehhausen.
Ein noch gut erhaltenes



Fahr-Rad
hat preiswert zu verkaufen
Karl Schill, Obere Mühle.

Gewerbebank Nagold e. G. m. b. H.

beim alten Kirchturm. Telephone Nr. 26.
Agentur der Württemb. Notenbank.

Wir nehmen bis auf weiteres von jedermann

Depositen-Gelder

an, und verzinsen solche zu **4%** p. a.

Der Vorstand:

St. Schaible. Bernhard. Lenz.

Nagold.

**Unterzeichneter empfiehlt sein reichhaltiges Lager in:
Plüsch-Divans,**

Portemonnaies, Hosenträgern, von den billigsten bis zu den feinsten, Schulranzen, Rucksäcken, Handtaschen, Markt Taschen, Radfahrer-Gamaschen, leinenen und wasserdichten Pferddecke, und allen in sein Fach einschlagenden Artikeln.

Ich gewähre zu den seither billigen Preisen, um damit zu räumen, bis Ende April einen

Rabatt von 10% extra.
Gottlob Maisch,
Sattler und Tapezier.

Meine neuen Tapeten-Ausfertigungen, sowie das Tapezieren bringe in empfehlende Erinnerung. Neue und alte Polster-Möbel werden auf Wunsch auch außer dem Hause angefertigt und repariert.

Roßfelden O. Nagold.

Verkauf oder Verpachtung einer Molkerei.

Joh. Georg Hugericht verkauft oder verpachtet am Montag, den 25. ds. Mts., mittags 2 Uhr, das mitten im Ort an der Hauptstraße liegende Molkereigebäude mit Scheuer und Stallung. Der Ort zählt 700 Einwohner und wäre einem tüchtigen Geschäftsmann Gelegenheit geboten, eine sichere Erbsitzung zu gründen. Preis ca. 6000 Mark.

Wildberg.

Kieler Bücklinge,

M. 1.30 per Kistchen und offen empfiehlt von frischer Sendung

G. Eberhardt

Sackett-Anzug

Einem noch bereits neuen dunklen Sackett-Anzug steht im Auftrag dem Verkauf aus. Georg Gehäpfer, Schneiderm., Ehhausen.

Nagold.
Unterzeichneter verkauft sein neu-
erbautes



**Wohnhaus
samt Garten**
und kann jeden Tag ein Kauf mit mir abgeschlossen werden.

Gottlob Schay, Schreiner.

Nagold.
Ein schön möbliertes, sonniges

Zimmer

hat an besseren Herrn auf 1. April billig zu vermieten
**Rudolf Hollender,
Photograph.**

Nagold.



**Konfirmanten-
Hüte**

empfehlen in verschiedenen Formen und Qualitäten in schöner Auswahl
Christian Luz, Hutmacher.

Ev. Gottesdienst in Nagold:
am Sonntag Judika, den 24. März: 10 Uhr Predigt. 1/2 2 Uhr Christenlehre-Entlassfeier für den älteren Jahrgang der Söhne und Töchter. 1/8 Uhr Erbauungsstunde im Vereinshaus.

Donnerstag, 28. März, abends 8 Uhr Bibelstunde im Vereinshaus (die letzte dieses Winters).

Kath. Gottesdienst in Nagold:
Pöfstersonntag, 24. März: 1/2 10 Uhr Predigt u. Amt. (1/8 Uhr dogl. in Rohrbach). 2 Uhr Andacht.

Montag 25. März (Fest Mariä Verkündigung): 9 Uhr Amt.

**Gottesdienst der Methodisten-
gemeinde in Nagold:**
Sonntag, 24. März, 1/2 10 Uhr morgens u. abends 1/8 Uhr Predigt.

Mittwoch abend 8 Uhr Gebetsstunde. Jedermann ist herzlich eingeladen.

